

Albstadt

Hitze flirren mitten im Herbst

Von Schwarzwälder-Bote, aktualisiert am 25.10.2010 um 18:00



Begeisterten das Lautlinger Publikum mit brasilianischem Sound: Ulisses Rocha, Raquel de Souza und Johannes Deffner. Foto: Just Foto: Schwarzwälder-Bote

Von Susanna Just

Albstadt-Lautlingen. Auch bei seinem zweiten Auftritt im Lautlinger Schloss füllte Ulisses Rocha, einer der Top-Ten-Gitarristen Brasiliens, den Saal und begeisterte mit einer aufregenden Mischung aus traditionell brasilianischen und modernen Sounds.

Bereits vor zwei Jahren hatte der Ausnahmegitarrist aus Sao Paulo für Begeisterungstürme im Schloss gesorgt - damals allerdings mit anderen Bühnenpartnern. Doch war diesmal ein nicht minder mitreißendes Trio am Werk: Gemeinsam mit Gitarrist Johannes Deffner und Sängerin Raquel de Souza präsentierte Rocha eine aufregende Mischung aus Jazz, Bossa Nova und Samba, die sich, abseits aller Folklore-Klischees, stilistisch zwischen modernen Grooves und traditionellen brasilianischen Sounds bewegte.

Im ersten Teil, den Ulisses Rocha als Solist mit eigenen stimmungsvollen und originellen Kompositionen bestritt, bestätigte er seinen Ruf, ein brillanter und spieltechnisch atemberaubender Gitarrist zu sein, und fesselte das Lautlinger Publikum vom ersten Ton an.

Danach gesellte sich Johannes Deffner, Gitarrist aus Weingarten, zu ihm, und das Duo ließ einer ebenso wilden wie gekonnten Improvisationsfreude ihren Lauf. Deffner, der eine klassische Gitarrenausbildung vorweisen kann, widmet sich inzwischen vorwiegend der brasilianischen Musik und hat besondere Virtuosität auf dem Cavaquinho entwickelt, einer kleinen Gitarre, die in Brasilien vor allem für den Samba eingesetzt wird. Flirrende

Klänge evozierten trotz fünf Grad Außentemperatur die Hitze des brasilianischen Sommers.

Komplett war das Ensemble, als Raquel de Souza die Bühne betrat. Die vielseitige Sängerin stammt aus Rio de Janeiro und lebt seit einigen Jahren in Tübingen. Ihre ausdrucksvolle, facettenreiche Stimme verfügt über alle Klangfarben und -schattierungen und brachte Leidenschaft und einen eigenwilligen Charme ins Spiel des außergewöhnlichen Trios ein. Eigenkompositionen wechselten mit Stücken bekannter Komponisten wie Caetano Veloso, Garoto ("Gente Humilde"), Waldir Azevedo ("Brasileirinho") und João Bosco. Können und Spielfreude begeisterten das Publikum - bleibt zu hoffen, dass Ulisses Rocha dem Lautlinger Stauffenberg- Schloss bald wieder einen Besuch abstattet.